

Schreie und Flüstern



Editorial Will die SSO Mitglieder und die Öffentlichkeit über ihre politischen Positionen informieren, nutzt sie die klassischen Medienkanäle. Doch wesentliche Aktionen – die direkten Beziehungen zur Regierungsebene, d.h. die Kontakte zu den Parlamentariern – finden im Stillen statt. Dank diesen kann die SSO Einfluss auf die politische Marschrichtung nehmen. Die Treffen sind häufig informell und ohne Protokoll. Sie dienen vor allem dem Meinungsaustausch, der sehr geschätzt wird. Es sind unspektakuläre, aber fruchtbare Zusammenkünfte, deren Inhalt aus taktischen und politischen Gründen zu meist nicht öffentlich gemacht werden kann. Dennoch ist es für die SSO-Mitglieder wichtig zu wissen, dass ihre Interessen hinter den Kulissen mit erheblicher Wirkung vertreten werden.

Dazu ein aktuelles Beispiel: Der Protest der SSO gegen die geplante Einführung der Mehrwertsteuer auf Heilbehandlungen hat für Aufmerksamkeit in der Presse gesorgt. Gleichzeitig hat die SSO aber im Hintergrund Kontakte gepflegt und mit Lobbying gewisse Entwicklungen in ihrem Sinne beeinflusst. Das Resultat: Der vom Bundesrat verabschiedete Einheitssatz mit Ausweitung auf das Gesundheitswesen dürfte bereits in den parlamentarischen Kommissionen scheitern. Man kann davon ausgehen, dass es nicht einmal zu einem Volksentscheid kommen wird. **Bernard Fillettaz**